Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 21 (1914)

Heft: 44

Artikel: Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1914

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539407

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Hayweiz pro 1914.

### I. Allgemeiner Vereinsftand.

2. Der Beftand ber mitmirtenben Bereine ift folgenber:

Die 70 mannlichen mitwirkenden Bereine (Rathol. Bolfs-Bereine 2c.) gablen 12502 Mitglieder, nämlich: Rt. St. Gallen 37 Bereine mit 6216 Mitgliedern und zwar: Alt St. Johann 106 Mitglieder, Andwil 138, Amben 110, Benten 56, Butichwil 320, Diepolbsau-Schmitter 80, Eggereriet 80, Golbach 138, Golbingen 109, Gogau 551, Henau 172, Saggenschwil 100, Lichtenfteig 60, Jonschwil 110, Kaltbrunn 100, Kirchberg 100, Butisburg-Ganterswil 106, Marbach 118, Morichwil 120, Riederhüren 126, Niederhelfenswil-Benggenwil 102, Riederwil 58, Oberburen 65, Rapperswil 120, Rebstein 70, Rorschach 900, Schmeriton 61, St. Gallen, Rath. Ber. 1120, St. Gallen, R. Birtel 110, Steinach 70, Untereggen 41, Walbfirch 130, Widnau 140, Wilbhaus 59, Wil 192, Wittenbach, B. B. 130, Wittenbach, Jüngl. B. 48. — At. Aargau: 8 Bereine mit 1701 Mitgliedern: Aum 150, Baben 80, Beinwil 59, Lunthofen 261, Muri 335, Rohrborf 325, Sins, Kreis, 226, Wohlen 265. — Rt. Lugern : 8 Bereine mit 1746 Mitgliedern: Dagmerfellen 105, Großwangen 177, Soben= rain 93, Inwil 140, Kriens 160, Luthern 250, Buzern 345, Surenthal (Triengen 2c.) 404. — Rt. Thurgau: 4 Bereine mit 470 Mitgliedern : Ermatingen 17, Fischingen-Au-Dugnang 140, Lommis und Umgebung 163, Sirnach 140. - Rt. Appenzell: 2 Bereine mit 122 Mitgliebern: Appenzell 94, Schwenbe 28. - Rt. Bug: 2 Bereine mit 427 Mitgliebern: Cham-hinnenberg 250, Men-Bingen 177. — Rt. Solothurn: 3 Bereine mit 174 Mitgliebern: Brislach 24, Danifon-Gregenbach 50, Schonenwerd und Umgebung 100. — Rt. Obwalben: 1 Berein mit 312 Mitgliebern: Sachseln. — Nidwalben: 1 Berein mit 247 Mitgliedern: Beckenried. - Rt. Graubunben: 1 Berein mit 225 Mitgliebern: Chur. - Rt. Schwhg: 1 Berein mit 104 Mitgliebern: Ginfiebeln. - Rt. 3urich: 1 Berein mit 876 Mitgliebern: Rathol. Manner-Berein Burich. - Rt. Uri: 1 Berein mit 49 Mitgliedern: Gofchenen.

Dazu 21 weibliche Bereine mit 3738 Mitgliebern: Basel. weibl. Sektion bes Katholikenvereins 64; Rohrborf, Jungfrauen-Kongregation 85; Triengen, Frauen- und Töchterverein 351; Wittenbach, Igkr.-K. 150, Frauenv. 120. Und folgende 16 Müttervereine: Basel 600, Bischofszell 150, Bütschwil 335, Gös-likon 50, Häggenschwil 100, Mörschwil 110, Muolen 77, Oberbüren 50, St. Beterzell 40, Plasselb 50, Nieden 68, Korschach 200, Sarnen 450, Sirnach 152,

Wil 396, Wittenbach 140.

# II. Jahresversammlungen des Zentralvereins.

1. Die öffentliche Bolksversammlung fand am Feste bes hle Landespatrones Fridolin den 6. März in Näfels statt: Bormittags 9 Uhr Festpredigt in der Pfarrtirche von hochwürd. Pfarrer Camenzind, Tuggen, über Eltern und Entsagen bei den Kindern"; nachmittags 3½ Uhr Festversammlung im gezierten Gemeindesaal: Eröffnung durch den Zentralpräsidenten hochwst. Prälat Tremp, Begrüßung durch den Ortspfarrer, hochw. Kanonikus Schönsdäler, Festrede des Herrn Dr. Hättenschwiller, Generalsesretär, über "Die Weiztersziehung der schulentlassenen Jugend" (für eine sittlichereligiöse Jugend sorgen, bei der Berufswahl zur Seite stehen und Fürsorge für eine richtige Verswendung der Zeit treffen), Diskussionsreden von Hrn. Gemeindepräsident Reals

lehrer Müller (Erziehung zur Sparsamkeit) und Hr. Lehrer Jos. Hauser (Pflege bes Willens), Ansprache bes hochw. Kanonikus Schönbächler (Ermunterung zum Beitritt zu den B. Bereinen), Schlußwort des hochw. Pfr. Odermatt, Glarus (Eltern, seid, wie euere Kinder einst werden jollen, haltet fern von euch das Gilft der farblosen Blätter, die Kinder sollen vor ihrer Abreise bei dem Seelsorger Abschied nehmen und in der Fremde einem & Bereine beitreten). Mitwirtung des tit. Männerchors von Näsels. Auf unser Telegramm an den hochwst. Bischof von Chur telegraphische Segensantwort. Alle 400 Sipplätze und alle Stehplätze bis in den Gang hinaus besetzt. Dank Gott und allen Rednern und Mitwirkenden für die sehr gelungene Versammlung!

2. Die geschäftliche Jahresversammlung war auf ben 25. August in Schwyz, in Verbindung mit der Generalversammlung des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz angesetzt, konnte aber wegen Aus-

bruch bes europäischen Rrieges nicht abgehalten werben.

#### III. Das Zentralkomitee.

1. Tätigkeit. Das engere Komitee tagte den 27. Januar in Zug und den 20. Oktober in Einsiedeln. Weitere in Aussicht genommene Situngen des engern und weitern Komitees wurden durch den Krieg verhindert. Solche können, wie die geschäftliche Bersammlung pro 1914, vielleicht im Winter 1914/15 nachgehoit werden. Immerhin verkehrte das Präsidium verschiedene Male mit dem Komitee auf dem Zirkulationswege, auf welchem auch "Eine Erinnerung an die Eltern für die Kriegszeit" vom 28. August beschlossen worden, welcher Auseruf in der kath. Presse der deutschen Schweiz erschien.

Auf den August war eine Zusammenkunft des C. C. in Einsiedeln mit 18 Mitgliedern der Tessiner Kantonalsektion, die an die eidg. Landesausstellung in Bern wandern wollten, planiert. Der Krieg verhinderte auch dies. Die für diesen Anlaß bereit gehaltene ital. Empfangsrede unseres Zentralpräsidenten ist unterdessen im "Risveglio" S. 250 u. 251 der Septembernummer erschienen.

Un diefer Stelle zollt bas Zentralkomitee allen Rantonalvereinen für ihre prachtige Tätigkeit höchste Anerkennung, zumal auch dem neuen Kantonalverein

Aargau und ihrem Prafidenten, Grn. Dr. Fuchs.

2. Be stand des Zentralkomitees Ende 1914. Zentral-Präsident: Prälat Tremp. Bize-Präsident: Bundesrichter Dr. Schmid. Zentral-Rassier: Pfarrer Balmer. Zentral-Aktuar: Professor Fischer am Lehrerseminar in Histirch.

Weiteres Romitee: 1. Dr. Silbebrand, Bifar, Außerfihl, pro Rt. Burich, 2. Detan Folletote, Bruntrut, pro Rt. Bern. 3. Ranonifus Peter, Munfter, pro Rt. Luzern. 4, Schulinspettor Burflub, Altborf, pro Rt. Uri. 5. Stande. und Regierungsrat Dr. R. von Reding, Schwyz, pro Rt. Schwyz. 6. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalben. 7. Regierungsrat Sans von Matt, Stans, pro Ridwalden. 8. Lehrer Gallati, Rafels, pro Rt. Glarus. 9. Migr. Reftor Reiser, Bug, pro Rt. Bug. 10. Pfr. Schumen, Schulinspettor, Tafers, pro Rt. Freiburg. 11. Pfarrer Widmer, Gregenbach, pro Rt. Solothurn. 12. Migr. Döbele, Bafel, pro Bafel-Stadt. 13. Defan Müller, Lieftal, pro Bafel-Land. 14. Defan Weber, Schaffhausen, pro Rt. Schaffhausen. 15. Dr. Hilbebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 16. Prälat A. Tremp, Sargans, pro Rt. St. Gallen. 17. Dompropft Willi, Chur, pro Rt. Graubunben. 18. Bfr. Balmer, Aum, pro Rt. Margau. 19. Pfarrer und Schulinfpettor Reller, Sirnach, pro Rt. Thurgau. 20. Prof. B. Baffi, Dino, pro Rt. Teffin. 21. Bundesrichter Dr. Schmid, Laufanne pro Rt. Waadt. 22. Ranonifus Delalope, Maffongez, Schulinspettor, pro Frangofisch-Wallis. 23. Domberr Eggs, Sitten, gewesener Schulinspettor für Deutsch-Ballis. 24. Pfarrer Dr. Cottier, Chaux-de-Fonds, pro Rt. Neuenburg. 25, Pfarrer Blandjard, pro Rt. Genf.

Engeres Komitee: 1. Prälat Tremp. 2. Oberst R. von Reding. 3. Schulinspettor Keller. 4. Kanonikus Peter. 5. Rektor Keiser. 6. Dekan Folletête. 7. Schulinspektor Schuwen.

## IV. Das freie schweiz. Lehrerseminar in Bug.

1. Für den zurückgetretenen verdienten hochw. Schulinspektor Zurflut in Alkborf trat in die Sem in arkommission ein hochw. Pfr. Dr. Nager, Attinghausen.

2. Das Lehrpersonal (11 Professoren) ist bas gleiche, mit Aushilse

bon bochw. Dr. Benggeler.

3. Zahl ber Zöglinge: 68: 1. Al. 17, 2. Al. 14, 3. Al. 22, 4. Al. 15 (St, Gallen 16, Thurgau 14, Aargau und Zug je 11, Unterwalden 4 (Ob-3, Nidwalden 1), Uri und Baselland je 2, Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Solothurn, Schafshausen je 1, Tirol und Gr. Baben je 1). Die Jahrespension

beträgt 505 Fr.

4. An der Schlußprüfung vom 20./22. April 1914 nahm Hr. Dr. Fuchs teil. Derfelbe berichtet u. a.: "Bin mit Herrn Prof. Schnyder, Luzern, den Prüfungen gefolgt. War im allgemeinen sehr befriedigt. Wahrlich eine schöne Dase sath. Erziehung! Ich habe mehr gefunden als ich erwartete punkto Leistungen. Die Schüler vor allem machen einen sehr guten Eindruck. Brave, arbeitsame, dankbare Jünglinge! Es ist eine Lust, da als Lehrer zu wirken und ein hochverdienstliches Werk." "Am Ferienkurs in Freiburg letzthin hat sich das ganze Zuger-Seminar sowohl durch zahlreiche Beteiligung als auch durch großen Fleiß ausgezeichnet."

5. Die Jahresrechnung schließt mit einem Passivsaldo von Fr. 668.60 ab. Für das folgende Jahr ist ein großes Defizit zu befürchten, wegen des Kriegs und weil HH. Scherrer dieses Jahr nicht kollektieren konnte. Mögen

Die Schweizer-Ratholiten bas Seminar in Dieser Rot nicht vergeffen!

#### V. Die Lehrerererzitien.

1. Teilnahme. Zu ben im letten Bericht angegebenen Teilnehmern sind noch 3, dann vor Torschluß bes Jahres in Zizers 31 (nur aus bem Kt. Graubünden) hinzugekommen, so daß sich die Gesamtzahl, die bisher größte, pro 1913 auf 151 belief (67 Diözese St. Gallen, 46 Chur, 36 Basel, 2 Freiburg).

Im Jahr 1914 waren im Frühling 19 Teilnehmer in Felbfirch und 43 (Graub.) in Zizers, zusammen 62. Wegen bes Krieges fielen die Exerzitien in Feldfirch im Herbst seiber aus, ebenso in Wolhusen; am letztern Orte konnten auch im Frühling (wegen Mangel an Anmeltungen) keine stattfinden. Hoffen wir auf bessere Zeiten! Diesmal den Herren Lehrern im Kanton Graubünden ein besonderer Lorbeer!

2. Rantonal. Direktoren für die Lehrergerzitien sind folgende:
1. Pro Kt. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. 2. Pro Kt. Appenzell: Lehrer Hautle in Appenzell. 3. Pro Kt. Glarus: Lehrer Gallati in Rasels. 4. Pro Kt. Thurgau: Lehrer Bocksler in Fischingen. 5. Pro Kt. Schwyz: Lehrer Kälin in Egg. 6. Pro Kt. Nidwalden: Sekundarlehrer Sut in Stans. 7. Pro Kt. Obwalden: Lehrer Stand in Sachseln. 8. Pro Kt. Uri: Schulinspektor Zursluh in Altdorf. 9. Pro Kt. Zug: Lehrer Köpsti in Baar. 10. Pro Kt. Luzern: Kanonikus Peter in Münsker. 11. Pro Kt. Solothurn: Pfarrer Widmer in Grezenbach. 12. Pro Kt. Aargau: Pfarrer Balmer in Auw. 13. Pro Kt. Graubünden: Lehrer B. Jörg in Chur. 14. Pro Kt. Bern: Dekan Folletste in Pruntrut. 15. Pro Basel-Stadt: Msgr. Döbele in Basel. 16. Pro Basel-Land: Dekan Müller in Liestal. 17. Pro Kt. Jürich: Dr. Hilbebrand, Visar in Außersihl. 18. Pro Kt. Schaffhausen

Dekan Weber in Schaffhausen. 19. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Prasidenten ber bortigen Sektionen.

#### VI. Die Pereinsliteratur.

1. Der von unserem Vereine gegründete "Katalog empsehlenswerter Jugend- und Volksschriften sür die kath. Schweiz" erschien auch im Berichtsjahr. Die Kosten werden von 1914 an von den "Pād. Blätter" resp. vom "Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz" allein bestritten. Es sei dies hier diesem Vereine mit besonderer Anerkennung verdankt! Der Erziehungsverein bedurste einer Entlastung wegen seiner großen Ausgaben für die Lehrerezerzitien. Die vielverdiente Redaktionskommission bleibt die gleiche (die H. Ranonikus Peter, Bibliothekar P. Leonard Peter in Mehrerau und Lehrer Jos. Müller in Goßau.)

2. Es verdienen neuer empfehlenden Erinnerung:

a) Alle unsere Bereinsorgane: "Pād. Blātter", "Bulletin pédagogique" (für den Kt. Freiburg), "Ecole primaire" (für Französisch-Wallis), "Erziehungsfreund" (für Deutsch-Wallis), "Il Risveglio"; der Horizont des Tessiener Or-

gans ift bedeutend erweitert worden;

b) Die bei Benziger u. Comp. erscheinenden Schülerbücklein "Ernst und Scherz" und "Christfindkalender", der bei Eberle u. Rickenbach erscheinende "Kindergarten", "Die kath. Schweizerfrau", Organ des schweiz. kath. Frauen-bundes, natürlich auch die "Jungmannschaft" u. a.

#### VII. Die schweiz. Müttervereine.

1. Best and: 269 Bereine mit gegen 35,000 Mitgliebern (Diözese Bassel-Lugano 127 Bereine mit über 15,000 Mitgl., Chur 58 Bereine mit gegen 9000 Mitgl., St. Gallen 51 Bereine mit über 7000 Mitgl., Lausanne-Genf 24 Bereine mit gegen 2000 Mitgl., Sitten 9 Bereine mit gegen 1000 Mitgl.)

2. Wir empfehlen :

a) Den Vereinen das "Müttervereinsbüchlein" (à 15 Rp. bei Benziger u. Co.),

b) den Präsides das "Korrespondenzblatt für die Präsides des

fath. Müttervereins" (im Caffianeum in Donauwörth),

c) allen Müttern und Frauen "Die fath. Schweizerfrau" (Bafel, Petersgaffe 34).

Die Monika erscheint in Wochen- und Monat-Ausgabe.

3. Allen schweiz. Mütterrereinen haben wir wiederholt ben Beitritt zum "Schweiz. tath. Frauenbund" empfohlen, was hiermit neuerdings angelegentlichst geschieht.

4. Bon Donauwörth ist die Ausfunft gekommen, "daß das "Korresponbenzblatt" etwas über 500 und die Müttervereinsausgabe der Monika (Monaks-

ausgabe) in ber Schweiz ungefähr 3300 Abonnenten hat".

Biele Frauen und Mütter, welche die monatliche Monifa halten, könnten auch "Die fath. Schweizersrau" abonnieren.

#### VIII. Linauzielles pro 1913.

Der Jahresrechnung 1913 entheben wir nur folgende Zahlen: Allgemeine Rechnung: Einnahmen: Bom St. Gall. Kantonalerziehungsverein 100 Fr., von 114 Einzelmitgliedern 131.10, von Pr. T. 50, von Juwyl 51.60, von Muri 26, von Bütschwil, Sirnach je 15, von Bünzen, Marbach, Hikfirch und Menzingen je 10, von Niederbüren, Meiersfappel, Wohlen, Alt St. Johann, Gregenbach, Wil, Wil M. B., Indwil, Cham-Hünenberg je 5, von Sachseln 3, zu-

sammen von 20 m. Bereinen rund 186 Fr. Ausgaben: Für Katalogbeilagen Fr. 113.60, 1000 Jahresberichte 50 Fr., 300 Müttervereins. Berichte 26.80,

verschiedene andere Drudsachen 17.65, Porti 69.

Rechnung für die Lehreregerzitien: Einnahmen: Bon hochwst. Bischösen von St. Gallen 335 Fr., Chur 100, Basel 100, schweiz. kath. Volksverein o. B. 200, St. Galler Kantonal-B.-B. 200, Kantonale Priesterkonserenz Luzern 50, Kapitel Marbach-Glarus 20, Kapitel Bremgarten 20. Ausgaben: Die Lehreregerzitien (151 Teilnehmer) 1913 kosteten uns rund 1650 Fr. Davon blieben wir Ende 1913 noch 80 Fr. schuldig. Desigit der Gesamtrechnung: Fr. 58.62.

#### IX. Der St. Gallische Kantonalverein.

1. Die Volksversammlung fand Sonntag den 26. April nachmittags in Goßau statt: Um 1½ Uhr in der Pfarrkirche Festpredigt von H. Visar Diondsius O. C. über die Autorität; um 3½ Uhr Festversammlung in der Sonne: Eröffnung durch hochwst. Prälat Tremp, Begrüßung durch hochw. Erz.-Rat Pfr. Bruggmann, Festrede von Hrn. Redaktor G. Baumberger "Zur Psychologie der modernen Jugendbewegungen", Ansprachen des Hrn. Erziehungsrat Biroll über das neue Erziehungsgeset und des Hrn. Dr. Helbling namens der Bezirksesektion Goßau, Schlußwort des Hrn. Nationalrat Staub. Telegramm an den hochwst. St. Galler Bischof und Antwort mit Segen. (Siehe Räheres in der "Ostschweiz").

2. Die geschäftliche Bersammlung tagte ebendaselbst, eine Stunde vor der Bolfsversammlung. Beschluß: Kommenden Herbst in St. Gallen einen Eltern-

abend abzuhalten.

Weiteres übergeben wir, um furg gu fein.

#### X. Aarganischer Grziehungsverein.

(Bericht bes Prasidenten Hrn. Dr. Fuchs, Hauptmann, 4. Division, Rb. II/58, im Felbe geschrieben.)

Dieser murde gegründet im Frühjahr 1913 auf Initiative einiger Marg. Lehrer zum Zwede: Erhaltung und Förberung tatholischer Erziehung im Margau. Den Unftog gur Bewegung unter ber fathol. aarg. Lehrerschaft gab die fantonale Lehrerkonfereng in Bofingen vom Jahre 1908, an welcher infolge ungenügender Vorbereitung speziell fatholischerseits mit großer Mehrheit bem freifinnigen Untrag ber beiben Referenten zugeftimmt murbe: Durchführung bes "tonfessionslosen" Religionsunterrichts im neuen Shulgeset. Beratungen und Besprechungen in Freundestreifen setten ein. Allein es mar febr schwierig, einen gangbaren Weg ju finden. Galt es boch einerseits, bas fatholische Pringip hochzuhalten, anderseits jeden Zwiespalt in ben geschloffenen aarg. Behrerreihen zu vermeiben. Schlieglich fand man bas Richtige. Gine freie Bereinig. ung, ursprünglich nur aus Lehrern bestehenb, veranftaltete im April 1913 einen bertlichen Religionsunterrichtsture in Brugg unter Leitung bes bemahrten herrn Behrer Beng in Marbach (Rt. St. Gallen). Bo. Prof. Dr. Bed von ber Universitat Freiburg (Schweiz) unterftutte ben Rure lebhaft, speziell mit einem begeisterten Bortrag über "Die Schonheit ber hl. Schrift" (im Drud erschienen). Die fathol. Geiftlichfeit, allen voran ber hochm. Herr Stadtpfarrer Dubler von Brugg und der hochw. Berr Pfarrer Meger von Wohlen, forberten ben Rurs auf alle nur bentbare Art und Weife. Ueber 100 Lehrer und Behrerinnen folgten ben breitägigen Darbietungen mit gespannter Aufmerksamkeit und mit ftets machsendem Intereffe. Auch Die Preffe aller Parteien nahm von bem Ereignis gebührend Notig. Der gange Rurs mar öffentlich und von gablreichen Gästen, vor allem aus den Reihen der kathol. Geistlichkeit besucht. Der löble Stadtrat von Brugg hatte in vornehmer Weise ohne weiteres den Rathaussaal gratis zur Versügung gestellt, und das "Note Haus" bot allen Teilnehmern ein gastliches Heim. Die Kosten wurden durch freiwillige Beiträge von Mitgliedern gedeckt. Für Bahnfahrt (man ging im allgemeinen jeden Abend heim) und Bestöstigung kam jeder Teilnehmer selber auf, um so beachtenswerter ist die wider alles Erwarten starke Beteiligung aus allen Teilen des kathol. Aargan. In imposanter Schlußversammlung wurde das leitende Komitee, das nur von sich aus zusammengetreten war, bestätigt und beaustragt, die Sache weiter zu verstolgen und die Versammlung gelegentlich wieder einzuberusen. Sämtliche Vershandlungen sind in einer Broschüre, Preis 1 Fr., Selbstverlag des Vereins, niedergelegt.

Am 20. April 1914 trat die Bersammlung wieder zusammen zu einer herrlichen Kellnerseier im Rathaussaal zu Brugg. Bezirkslehrer Dr. Fuchs, Rheinselden, hielt die Festrede auf Dr. Lorenz Kellner, und am Nachmittag erfreute der hochwürdige Herr Stiftsbibliothekar von St. Gallen, Dr. Fah, das große Auditorium mit einem herrlichen Bortrag über "Christliche Kunst im schweiz. Landesmuseum", anhand von Lichtbildern. Gärtnermeister Rengger arrangierte die Kellnergruppe. Pieder enorme Beteiligung und große Freude!

Der bisherige eigentlich provisorische Vorstand wurde definitiv gewählt und auf bessen Antrag durch die zwei um die Sache verdientesten Geistlichen erweitert, so daß die jezige Zusammensezung die folgende ist:

Dr. Rarl Fuche, Begirtslehrer, Rheinfelden, Prafident,

Pfarrer Dubler, Brugg, Pfarrer Meyer, Wohlen, Marie Kaiser, Lehrerin, Auw, Stutz, Lehrer, Gansingen, Welti, Lehrer, Leuggern, Winiger, Lehrer, Wohlen.

Eben hatte man auf den aarg. Ratholikentag, der im August in Baden hatte stattsinden sollen, wieder eine schöne Ausstellung vorbereitet über "Christl. Runst im kathol. Sause" unter der verdankenswerten Leitung des kunstsinnigen hochw. Herrn St. Galler Stiftsbibliothekars Dr. Ab. Fah. Die Kriegsmobilmachung der schweiz. Armee, die den Vorstand zum Teil unter die eidgen. Fahnen rief, ließ das Projekt für vorläusig nicht zur Aussührung kommen.

Neber Organisation und Funktion ber Bereinigung kann gemeldet werden, baß es sich um eine freie Bereinigung handelt von Lehrern in erster Linie, aber auch Geistlichen, Gebildeten, Eltern und Erziehungsfreunden überhaupt. Bedings ung für die Mitgliedschaft: Bezahlung eines Jahresbeitrags von mindestens einem Franken und Förderung des Vereinszwecks nach Möglichkeit. Die Statuten legen bloß den Bereinszweck und den Jahresbeitrag sest und verlangen einen Vorstand. Der Vorstand funktioniert aus eigener Initiative und trifft alle geeigneten Maßenahmen und Veranstaltungen zur Förderung des Vereinszwecks. Normalerweise sindet in den Frühlingsferien jedes Jahr eine Hauptversammlung in Brugg statt.

lleber das Verhältnis zum allgemeinen aarg. Lehrerverein läßt sich nur das Beste melden. Ursprünglich etwas mißtrauisch betracktet, kam man doch bald zur Einsicht, daß unsere Vereinigung in keiner Weise einen Reil in die aarg. Lehrerschaft treiben wolle, im Gegenteil: Dadurch, daß ein beträchtlicher Teil der aarg. Lehrerschaft auch punkto Erziehung sich zu den Grundsähen der bl. Kirche und des kathol. Volkes bekennt, gewinnt der Lehrerstand an Ansehen und Volkstümlichkeit und Achtung zugleich. In loyaler Weise hat denn auch der allgemeine Lehrerverein sowohl durch den Präsidenten der Kantonalkonferenz Prof. Dr. Käslin in Rheinselben 1913 als auch durch den Präsidenten des aarg.

Lehrervereins Lehrer Killer in Brugg 1913 den Grundsatz der religiösen und politischen Neutralität der aarg. Lehrerschaft als solcher ausdrücklich anerkannt, und das allg. Vereinsorgan, das aarg. Schulblatt, soll lant Statuten ein religiös und politisch neutrales Blatt sein. Damit sind die spezisisch religiösen Erziehungsfragen prinzipiell aus dem Arbeitsprogramm der gesamten aarg. Lehrerschaft ausgeschaltet, und der aarg. kathol. Erziehungsverein hat ein höchst wichstiges und dankbares Spezialgebiet gewonnen.

Möge es uns gelingen, in der Erziehung unserer aarg. Jugend dem religiösen Faktor die fundamentale Bedeutung wieder zu erringen, die ihm tatsächlich zukommt, und den Glauben der Väter unserer lieben Jugend und damit

unserm Bolte zu erhalten. Das gebe Bott!

#### XI. Der Kantonalverein Bern.

(Société catholique d'Education et d'Enseignement. Septième Rapport).

1. Die Haupttätigkeit drehte sich um die Schulbücherfrage und die Lehrerbildung. In betreff der Schulbücher verlangte die Berner Unterrichtsdirektion den Nachweis des historischen Irrtums der verletzenden Stellen. Der Berein hat darauf eine betreffende Richtigstellung eingereicht, obwohl er annimmt, es genüge die Tatsache, daß die kath. Kinder in ihrer Glaubens- und Gewissenschteit verletzt werden. Eine, Antwort ist zufolge des Krieges noch nicht erfolgt.

2. In betreff ber Heranbildung tath. Lehrer für den Jura: Diese Kanbidaten studieren im Lehrerseminar in Hauterive (Freiburg); schon 5 haben im
At. Freiburg das Examen bestanden und ein Patent erhalten. Aber der Kanton
Bern will die Patente von Freiburg nicht anerkennen, obwohl er jene von Basel
und Zürich gelten läßt. Um sich für das Berner Examen vorzubereiten, haben
die 3 letzten Abiturienten von Hauterive letzten Winter ihre Studien im kath.
Institut in Pruntrut vollendet zur weiteren Ausbildung in der Mathematik und
im Deutschen. Bei einer Unterredung war der Berner Erziehungschef bereit,
zuzugeben, daß 3 solche Kandidaten per Jahr als Externe die obern Klassen
des staatlichen Lehrerseminars in Pruntrut besuchen. Die radikale Presse opponierte, so daß nur noch 1 solcher Kandidat per Jahr ins Seminar in Pruntrut
zugelassen werden wollte und zwar in einer untern Klasse als in Hauterive.
Also Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Doch der Verein ruht in dieser Frage
nicht.

3. Auf 53 Pfarreien im Jura trifft es 22 Bereinssettionen und 127 Gin-

zelmitglieber.

Gesamteinnahmen: 3022.28. Unter den Ausgaben figurieren u. a.: An 7 Jurassische Lehramtskandidaten in Hauterive 1150 Fr., an das kath. Institut in Porrentrum 849.50, an die 3 Präparanden in Pruntrut 161.25, an die betr. Professoren 262.50.

4. Die freie Primarschule im tath. Institut in Pruntrut blubt und hat

32 Schüler.

#### XII. Oberwallis (dentscher Perein).

(Bericht bes hochm. Domherrn Eggs, Sitten, Bereinsprafibenten.)

Der Stand unseres Bereins hat sich im letten Jahre nicht verändert. Die Besprechungen der Bezirkstonferenzen, die in gewohnter Weise abgehalten wurden, drehten sich um den neuen Lehrplan, der durch das Erziehungsamt eingeführt wurde. Als Referent waltete in vortrefflicher Weise der hochw. Schulinspektor Werler.

Anmerkung des Zentralpräsidenten. Der bisherige Präsident von Deutsch-Wallis, vorher Detan in Leut, jest Domherr in Sitten, will nachstes

Frühjahr vom Prafibium gurudtreten. Wir ersuchen ibn bringenb, basselbe Sein Borganger war ja auch Domberr in Sitten. Fall verbanten wir hochw. Domberen Eggs feine vielen Berbienfte um ben Berein warm.

#### XIII. Französisch-Wallis.

(Bericht bes Prafibenten, Ranonifus Delaloge, Schulinfpettor.)

La société valaisanne d'Education a remplacé, en 1914, l'assemblée générale par des réunions régionales ausquelles, conformément au Réglement, tous les instituteurs ont pris part. Il y fut rapporté et discuté "sur les moyens à employer pour rendre plus fructueux, principalement au point de vue éducatif, les cours complèmentaires", que doivent suivre les adultes ayés de 15 à 20 ans: fréquentation scolaire obligatoirement fixée durant la journée et non le soir; instructions religieuses et conférences morales régulièrement données; lectures et devoires écrits soigneusement choisis au mieux de la formation morale; conversation toujours digne et respectueuse entre les élèves; interdiction des débits de vin et autres boissons alcolique; établissement d'associations de préservation et de conservation etc., telles parurent être les principales conclusions mises en èvidence par la lecture et la discussion des divers travaux présentés.

Les membres de la société ont, fidèlement et en toutes circonstances rempli leur dévoir et, comme par le passé, se sont toujours montrés les enfants dévoués de l'Eglise et de la Patrie.

#### XIV. Kantonalverein Testin.

(Rapporto della Federazione Docenti Ticinesi, vom Bereinsprafibenten, orn. Professor Baffi.)

La guerra che mette a soqquadro l'Europa ed obbligò la nostra cara Patria a provvedere alla sicurezza dei propri confini chiamando sotto le armi la gioventù Svizzera, ha obbligato la Federazione Docenti Ticinesi a rinunziare alla sua festa annuale già indetta e preparata per il 16 p. p. agosto in Magliaso, nonchè la gita sociale che si doveva fare all'Esposizione-Nazionale di Berna dal 17 al 21 di quello stesso mese.

Non si è quindi potuto ancora tenere l'assemblea annuale dei Soci e dar loro completo scarico dell'Ammimistrazione dell'esercizio 1913. Lo si farà in questi ultimi mesi dell'anno a mezzo del Periodico Sociale. Si rileva però subito che l'amata è stata moralmente e finanziariamente molte buona.

Il Comitate cantonale, riunitosi più volte, ha provveduto, fra le tante altre cose, a dotare i Maestri ticinesi di un giornale didattico settimanale di gran pregio sia dal lato morale che da quello letterario e scientifico. Egli ha potuto, mediante notevole sacrificio, stringere un contratto colla Direzione del settimanale cattolico: "La Scuola Moderna" di Brescia, ma questo sacrificio viene largamente compensato dall'aiuto che questo giornaletto didattico apporta ai Maestri, e dal bene che apporta nelle Scuole.

Tralasciamo di aggiungere ora maggiori particolari sull'audamento della nostra Associazione, riservandoci di farlo ampiamente nella relazione del pros-

simo anno.

#### XV. Kantonalverein Freiburg.

(Société fribourgeoise d'Education.)

(Bericht vom Aftuar, Grn. Lehrer Ducry, Freiburg.)

La Société fribourgeoise d'Education a tenu, le 28 mai, son assemblée générale. Le lieu de réunion était, pour cette année, Estavayer-le-Lac, l'antique cité des Lacustres. De nombreux participants, tous animés par les mêmes sentiments de dévouement pour Dieu et la patrie, avaient répondu au

pressant appel du comité.

"Le rôle du dessin dans l'enseignement des différentes branches du programme primaire", tel fut l'important sujet, fort bien présenté par Monsieur Wicht, instituteur, à Léchelles. Le lecture de ce judicieux rapport fut suivie d'une discussion très nourrie, féconde surtout en conclusions générales prátiques qui marqueront un nouveau stade dans l'enseignement du dessin.

Aux tractanda de la journée figurait encere le renouvellement du comité. A l'unanimité des membres présents, les anciens membres furent confirmés dans leurs fonctions. La prochaine assemblée aura lieu à Romont.

Dans sa séance du 18 juin, le comité réelu s'est constitué comme suit : Précident: Monsieur l'Abbé Dr. Dévaud, professeur à l'Université, Fribourg; Vice-Précident: M. Perriard, inspecteur scolaire, Belfaux; Secrétaire-Caissier:

M. O. Ducry, instituteur, Fribourg.

En 1914, le comité à tenu plusieurs séances sous la présidence de M. Bonfils, inspecteur scolaire, Estavayer-le-Lac. Parmi les nombreuses questions traitées, celles qui ont pris une place prépondérante sont les suivantes; visite collective du corps enseignant à l'Expedition nationale de Berne, formation professionelle des futurs instituteurs, question à mettre à l'étude pour l'année 1915, etc. Comme d'habitude, le comité n'a cessé de déployer la plus louable activité au service de la noble cause de l'instruction et de l'éducation populaire.

#### XVI. Das Apostolat der driftl. Erziehung.

(Bericht vom 1. April 1913 bis 1. April 1914. Bon Mfgr. Reftor Raifer.)

Auch bieses Jahr waren die Einnahmen leider sehr gering. In erster Linie muß die Pfarrei Wohlen genannt werden, welche durch den hochw. H. Chorherr Haas in Beromunster uns 150 Fr. zukommen ließ. Dieses Resultat beweist auß neue die von uns so oft betonte Wahrheit, daß der Verein "ziehen" würde, wenn sich ein eifriger Geistlicher in einer Gemeinde desselben annahme. Herzlichen Dank den Wohltätern in Wohlen. Möge ihr Eifer nicht erlahmen, sondern auch andere zur Nacheiserung anspornen. — Ferner gingen noch ein: Von hochw. Hrn. Chorherr Haas 5 Fr., von hochw. Hrn. Habermacher 5 Fr., von Frl. Pia Sch. 1 Fr., aus der Pfarrei Ueberstors (Freiburg) Fr. 4.70, also mit den obgenannten Fr. 150.— Fr. 165.70.

Moge doch bald ein größerer Wetteifer Plat greifen, um dem so schönen und segensreichen Berein in den kath. Familien unseres lb. Baterlandes mehr Eingang zu verschaffen. Neuerdings wenden wir uns an die hochw. Geistlichkeit und an eifrige Laien und bitten sie dem eblen Beispiel von Wohlen nachzueisern.

### Schlußbemerkungen.

Rote 1. Die Titl. "mit wirken ben Bereine" werden hiemit um einen Jahresbeitrag pro 1914 höflich ersucht.

Die Titl. Ginzelmitglieder werden um Ginlofung ber Rachnahmen, Jahres.

beitrag pro 1914, gebeten.

Note 2. Alle Beitrage an ben schweiz. tath. Erziehungsverein find an unsern Zentralkaffier, D. Pfarrer Balmer, Anw, Aargau, zu fenden.

Rote 3. Die Beiträge an das Apostolat der driftl. Erziehung sind an den Direktor desselben, hochw. Hr. Kanonikus Haas, Münster, Kt. Luzern, zu senden oder an hochw. Hr. Rektor Reiser, Zug, in letterem Falle mit dem Bemerken "per Apostolat". Note 4. Dieser Jahresbericht wird in 1100 Exempsaren allen Einzelsmitgliedern, Sektionen, mitwirkenden Vereinen, den Sektionen des schweiz. Volks. vereins u. a. zugefandt.

# Schul=Mitteilungen.

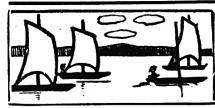
Dentschland. Von Bremen aus geht eine neuerliche Bewegung auf Selbstverwaltung der Schule seitens der Mitglieder der Lehrerschaft. Wieder eine ein seitige Bremer=Reform!

Dr. F. W. Försters "Schule und Charatter" ist eben bei Schulthe u. Comp. in Zürich in 12. vermehrter Auflage erschienen.

Defterreich. Der Unterrichtsminister hat angeordnet, daß Staatsangehörige von Belgien, Frankreich, Großbritanien, Japan, Montenegro, Rußland und Serbien vom Studienjahr 1914/15 angefangen zur Inskription an den österreichischen Hochschulen nicht mehr zuzulassen seien. Das Ministerium behält sich jedoch vor, bei Vorhandensein besonderer Umstände namentlich für solche Angehörige dieser Länder, welche nicht zu der dort herrschenden Nation zählen, Ausnahmen zuzulassen.

### Kriegsliteratur.

Ariegstagbuch aus Schwaben. Berlag von R. Grüninger in Stuttgart. Das 16 Seiten starte Großquart-Heft kostet bei zahlreicher Illustrierung 25 Pfg., erste 10 Hefte 3 Mf. Vorliegende 5 Hefte zählen 76 Illustrationen, groß, den Verhältnissen entnommen, scharf gezeichnet und durchwegs sehr insteressant. Der Inhalt ist in Tagebuchsorm knapp und weitest aufklärend, geschichtlich eingehend und alle Staaten beschlagend. Ein stereotypes Rapitel "Wie es in Stuttgart war" durchzieht alle Hefte und gibt den gediegenen Heften den schwäbischen Charafter, ebenso die "Ehrentasel gefallener württembergischer Offisiere". Das "Kriegstagbuch" verdient alle Beachtung und behält historischen Charafter, wenn auch da und dort erklärlicherweise der subjektive Charafter allzustart dominiert. Siehe "Belgische Schande" pag. 61.



Besitzen Sie schon die Vorzugsofferte über die billigsten und beliebtesten

# Zeichenvorlagen

v. Lehrer Merki, Männedorf, sowie

# Zeichenpapier und Skizzierhefte?

Für Schule und Haus willkommenste Festgeschenke.

Verlangen Sie unverbindliche Ansichtssendung und Muster von H 4124 Z 90

A.-G. Neuenschwandersche Buchhandlg, in Weinfelden.

# Lehrmittel von F. Nager.

Aufgaben im schriftl. Rechnen bei den Rekrutenprüfungen. 15. Aufl. Preis 50 Rp. Schlüssel 25 Rp.
Aufgaben zum mündl. Rechnen bei den Rekrutenprüfungen. 7. Aufl. Preis 50 Rp. Schlüssel 25 Rp.
Übungsstoff für Fortbildungsschulen (Lesestücke, Aufsätze, Vaterlandskunde). 7. Aufl. 240 Seit., kartoniert. Preis direkt bezogen 1 Fr. s9

### Buchdruckerei Huber, Altdorf.

Wer den Kindern eine Freude machen will der bestelle den

# "Kindergarten".

Monatlich 2 illustrierte Nummern. Preis jährlich Fr. 1.50. Druck und Verlag von Gberle & Bichenbach, Ginsedeln.